

Magic Wonderland

Von X-Breakgirl

Kapitel 18:

"Ach herrje. Miss Alice scheint ja mal wieder richtig in Fahrt zu sein. Was sie wohl diesmal so aufgebracht hat?"

"Xerxes, mein Junge", lenkt Cheryl seine Aufmerksamkeit wieder auf sich. "Dir ist doch bewusst, wie leichtsinnig es ist, wenn du dich in der Nähe von Miss Sarah aufhältst? Rufus ist unermüdlich auf der Jagd nach dir und wird auch nicht aufgeben."

"Das ist mir durchaus bewusst", erwidert er. "Aber darauf kann ich keine Rücksicht nehmen. Ich muss herausfinden, warum Mr. Knalltütenfrisur Informationen über diesen Wolfchain sucht. Und aus welchem Grund er Miss Sarah zu sich geholt hat."

"Ich glaube, ich kann dir etwas erzählen, was dir womöglich weiterhilft." Cheryl stellt ihre Teetasse auf den Schreibtisch. "Vor fünfzehn Jahren - drei Jahre, bevor du in unserer Stadt erschienen bist - wurden Rufus und ich mit einigen anderen Leuten von einem Wolf zu einem neugeborenen Mädchen geführt. Danach verschwand er einfach spurlos."

Ich nahm die Kleine mit zu mir, damit Shelly sich um sie kümmern könnte. Aber Rufus bestand darauf, wir sollten sie ihm übergeben, er wollte ergründen, welche Verbindung sie zu dem Chain hatte. Schließlich sah ich keine andere Lösung, ich brachte sie in ein Waisenhaus und tat alles, damit er sie nicht finden würde. Doch vor zwei Monaten ist es ihm gelungen und er hat sie bei sich aufgenommen."

Nachdenklich schaut Break in seinen Tee, den sie ihm angeboten hatte. "Miss Sarah hatte also schon eine Verbindung zu dem Chain, als sie noch ein Baby war. Das finde ich ausgesprochen interessant, möglicherweise bedeutet es ja..." Er leert den Rest der roten Flüssigkeit aus der Tasse. "Sagen sie mir noch, warum haben sie das Mädchen all die Zeit vor ihm versteckt?"

"Ich wollte nicht zulassen, dass er ein unschuldiges kleines Kind für seine Zwecke benutzt. Rufus und ich mögen ja schon sehr lange befreundet sein, aber deshalb bin ich nicht mit allem einverstanden, was er tut. Und du brauchst dir auch keine Sorgen machen, Xerxes. Ich werde ihm nicht erzählen, dass du heute hier gewesen bist."

"Gut, dann werde ich jetzt gehen", verabschiedet er sich und steht auf. "Der Tee war sehr lecker, nur ein schönes Stück Kuchen hätte jetzt noch gefehlt."

"Pass gut auf dich auf. Rufus ist nicht dumm, vielleicht wird irgendwann eine Situation kommen, wo du ihm in die Falle gehst und er dich schnappt."

Auf dem Flur ist es Oz mittlerweile gelungen, Alice zu beruhigen. Er und Rayne haben sie losgelassen, stehen aber noch zwischen ihr und Madison. Die schwarzhaarige Schülerin wischt sich mithilfe eines runden Klappspiegels und einem feuchten Tuch die Blutspuren aus dem Gesicht. Sie schaut auf, als Break durch die Tür kommt

"Oh, was für ein hübscher Kerl. Sieht verdammt cool aus, wie ihm die Haare ins Gesicht fallen." Rasch klappt sie den Spiegel zu und steckt ihn in die Tasche, geht einen Schritt auf ihn zu.

"Madison." Oscar winkt ihr, er hält Alice mit einem Arm um ihre Schultern fest. "Komm, wir werden uns jetzt mit der Rektorin unterhalten."

"Hoffentlich kriegt Alice keinen zu großen Ärger", macht sich Oz Sorgen, als die Tür hinter den drei zugefallen ist. "Schließlich war es ja nicht ihre Schuld, sie wurde nur von Madison provoziert..."

"Es wird schon gut gehen", beruhigt Sarah ihn. "Mrs. Rainsworth ist im Grunde sehr nett, sie wird Alice bestimmt fair behandeln."

"Ja, das denke ich auch", stimmt Rayne zu.

"He, du bist doch Oz Bezarius, oder?"

Ein wenig überrascht dreht Oz sich zu Elliot um. "Woher weißt du das?"

"Soll das ein Scherz sein? Jeder, der sich mit Chains und dem Abyss beschäftigt, weiß über dich Bescheid. Du bist schließlich derjenige, dem es gelungen ist, der Contractor von B-Rabbit zu werden."

"Was? Du hast einen Vertrag mit einem Chain geschlossen?" Ungläubig schaut Sarah ihren blonden Mitschüler an.

"Spiel nicht die Unwissende", schnaubt Elliot. "Du hängst doch hier in der Schule mit ihm zusammen und treibst dich sogar mit Xerxes Break herum. Wie kannst du trotzdem behaupten, du wärst völlig ahnungslos?"

"Ich verstehe kein Wort, was du da redest." Sarah schüttelt den Kopf. "Was soll denn das alles bedeuten? Break hat mir geholfen, als ich von einer dieser Kreaturen angegriffen wurde. Aber er war doch nur zufällig zur richtigen Zeit dort..."

"Das ist ja lächerlich", unterbricht Elliot sie. "Xerxes Break hat den wohl mächtigsten Chain an sich gebunden, den es gibt. Was glaubst du denn, wie er die andere Kreatur besiegt hat? Das konnte er nur mit der Kraft von Mad Hatter. Und das war auch seine Aufgabe, die er im Dienst von Rufus Barma verrichtet hat. Er sollte jeden Chain, der unbeabsichtigt in unsere Welt kommt, zurückschicken in den Abyss - jener Abgrund, in dem diese Bestien leben."

"Ich glaube, du hast jetzt genug geredet", mischt Rayne sich ein. Seine Stimme hat einen etwas tieferen und beinahe knurrenden Klang. "Warum hältst du nicht den Mund und suchst dir jemand anderen, dem du auf die Nerven gehen kannst? Hier gibt's nichts mehr für dich zu tun, Schulsprecher."

"Wie bitte?!" An Elliots Stirn beginnt eine Ader zu pochen, sein Gesicht hat eine rötliche Farbe angenommen.

"Na na na, pass mal besser auf, dass du nicht gleich in die Luft gehst." Break gibt Elliot einen Klaps auf den Kopf. "Gilbert hatte Recht, du bist tatsächlich schnell auf 180 zu bringen. Aber jetzt kühl deinen Hitzkopf mal wieder ab. Und du beruhige dich auch, Rayne. Falls ihr es nicht bemerkt habt, während eures Beinahe-Streits ist Miss Sarah weggelaufen."

"Was? Warum hast du sie dann nicht aufgehalten, wenn du das doch mitbekommen hast?"

"Weil sie vielleicht einfach ein bisschen Zeit für sich braucht", beantwortet der Weißhaarige Raynes Frage. "Am besten lassen wir sie allein, damit sie in Ruhe über alles nachdenken kann, was sie hier erfahren hat."

Sarah hat das Schulgebäude durch den Nebeneingang verlassen und sich auf eine der Bänke im Hof gesetzt. *"Ob das wirklich stimmt, was der Schulsprecher über Break*

erzählt hat? Ich habe noch nie wirklich darüber nachgedacht, warum er eigentlich damals im Wald war, als er mich vor dem Chain rettete. Er ist immer so nett zu mir, ich habe doch eigentlich keinen Grund, ihm nicht zu vertrauen. Aber Elliot, woher kennt er Break eigentlich? Und Oz...Verdammt, verdammt!" Sie stützt den Kopf in die Hände. *"Es gibt da zu vieles, was ich noch überhaupt nicht verstehe!"*

"Entschuldige, hast du vielleicht etwas gegen Gesellschaft?" Die freundliche Stimme lässt sie aufblicken, ein junger Mann steht neben ihrer Bank. Er ist etwa in ihrem Alter, mit schwarzen Haaren und dunkelvioletten Augen.

"Wer bist du? Gehst du auch auf unsere Schule?"

"Nein, ich kam zufällig vorbei und habe dich ganz allein hier gesehen. Du machst irgendwie einen etwas verlorenen Eindruck." Unaufgefordert setzt er sich neben sie und reicht ihr seine Hand. "Ich bin Leo."